

Freie Angebote

Grundidee:

Freie Angebote sind kurze Aktionen mit Kindern, die entweder in Form von Workshops (nähere Beschreibung siehe Behelf Lager Alltag und Programm 1 auf S. 31) angeboten werden können oder aber auch zwischen verschiedenen Programnteilen, wenn Kindern z.B. fad ist bzw. sie etwas machen wollen.

Einen kurzen Artikel, wie die programmfreie Zeit am Lager gestaltet werden kann und was alles zu beachten ist, findest du im Behelf Lager 1 auf Seite 26.

Anwesenheit der Gruppenleiter/innen

Grundsätzlich muss auch während der programmfreien Zeit am Lager die Beaufsichtigung der Kinder gewährleistet sein. Natürlich dürfen sich die Gruppenleiter/innen auch einmal ausruhen, aber es ist wichtig sich auszumachen, wer wann für die Kinder da ist, sie beaufsichtigt, mit ihnen etwas macht oder ihnen z.B. Material zur Verfügung stellt.

Freizeit auf Lager – ein Notpaket

Auf manchen Lagern kann es sein, dass es sehr viel Programm gibt und die Kindern auch zwischendurch froh sind, wenn sie einmal einfach nur am Zimmer/auf der Wiese liegen und plaudern können. Auf anderen Lagern, ist zwischendurch immer wieder Zeit etwas anderes kleines zu unternehmen. Es kann auch sein, dass egal wie viel Programm angeboten wird, manche Kinder immer etwas unternehmen wollen.

Dazu ist es sinnvoll eine Liste mitzunehmen, auf der verschiedene Aktionen stehen, die teils mehr und teils weniger aufwändig sind. Ihr könnt am besten vor dem Lager in einer Besprechung ein Plakat gestalten, auf dem die Buchstaben des Alphabets geschrieben stehen. Zu den jeweiligen Buchstaben, gilt es nun, Tätigkeiten für Kinder am Lager zu finden. Z.B. A – Aufräumen, Airbrushen,... B – Bogen schießen, Barfuss durch die Wiese gehen,... Wenn ihr diese Liste erstellt habt, dann schreibt das Material auf, das ihr für die jeweiligen Aktionen benötigt, gebt das Material und die Liste in eine Kiste und schon habt ihr alles auf Lager dabei.

Einige Ideen haben wir hier zusammengefasst.

A

Airbrushen

Material:

- Stoff (z.B. Leiberl, Schal, etc.)
- Stofffarben
- Papier
- Schere
- Spritzgerät („Luftpumpe“ - ist aber sehr teuer, besser „Fixierröhrchen“ - wird z.B. zur Fixierung von Ölgemälden verwendet in Bastel-/Farbengeschäften erhältlich)

Bei dieser Technik wird die Farbe mit Hilfe des Spritzgeräts auf den Stoff gesprüht. Dafür wird das Spritzgerät in das Glas mit Stofffarbe gesteckt und die Farbe durch Blasen in das entsprechende Röhrchen auf den Stoff verteilt. Das Ergebnis sind viele feine Punkte.

Je nachdem, wie viel Farbe aufgesprüht wird und welche Farben verwendet werden, sieht das Ergebnis unterschiedlich aus. Besondere Effekte können dadurch erzielt werden, dass aus Papier geschnittene Formen vor dem Spritzen auf den Stoff gelegt werden, sodass dieser Platz von Farbe freigehalten wird. Es können natürlich auch ausgeschnittene Buchstaben verwendet werden. Oder man legt Gegenstände auf (z.B. Blätter, kleine Backformen, etc.).

Zum Schluss muss der Stoff (je nach Anweisung auf der Stofffarbe) heiß gebügelt werden, damit die Farbe beim Waschen nicht sofort rausgeht.



Variante:

Material:

- Stoff, Stofffarben
- Papier, Schere
- Spritzgitter
- Bürste (z.B. eine alte Zahnbürste)

Ein ähnlicher Effekt kann auch dadurch erzielt werden, dass die Farbe auf einem Spritzgitter oder einer Bürste aufgetragen wird und dann mittels „bürsten“ des Gitters über dem Stoff hinuntergespritzt wird.

Achtung: Nicht zuviel Farbe auf das Spritzgitter auftragen, sondern tropft sie durch und verursacht große Farbflecken statt der feinen Spritzer.

Activity

Material:

- Activity Spiel
- Zettel, Stifte

Einfach das Spiel „Activity“ mitnehmen oder selber Begriffe aufschreiben, die dann pantomimisch oder zeichnerisch dargestellt werden bzw. erklärt werden müssen. Dieses Spiel können die Kinder alleine spielen oder aber auch in Gruppen.

B

Bäder

Material:

- ätherische Öle (z.B. Pfefferminze, Orangenblütenöl,...)
- Badesalze

Baden kann man den ganzen Körper oder auch nur bestimmte Körperteile (Füße, Hände, Ellenbogen, etc.). Wenn man ein ätherisches Öl als Badesatz verwendet, wirkt das erfrischend und belebend.

C

Collagen machen

Material:

- verschiedene Magazine
- Stifte, Papier, Uhu, Tixo, Scheren

Für Kinder, die gerne basteln kann dies eine gute Beschäftigung sein. Einfach zu einem bestimmten Thema eine Collage anfertigen z.B. Sommertag

Comics lesen

Material:

- Comics (können oft auch billig auf einem Flohmarkt gekauft werden)

Manche Kinder lesen gerne Comics. Ihr könnt eine Leseecke einrichten, wo Kinder lesen können oder aber auch eine Art Bibliothek, wo sich Kinder Comics oder auch andere Bücher ausborgen können und sie dann wieder zurück bringen müssen.

D

Drachen basteln

Material:

- 1 Müllsack (schwarz, 110 Liter)
- Klebeband oder Drachenband
- 2 Holzstäbe (90 cm lang, Durchmesser 6 mm)
- Waageschnur (2 m) und Waagering (in Bastelgeschäften erhältlich)

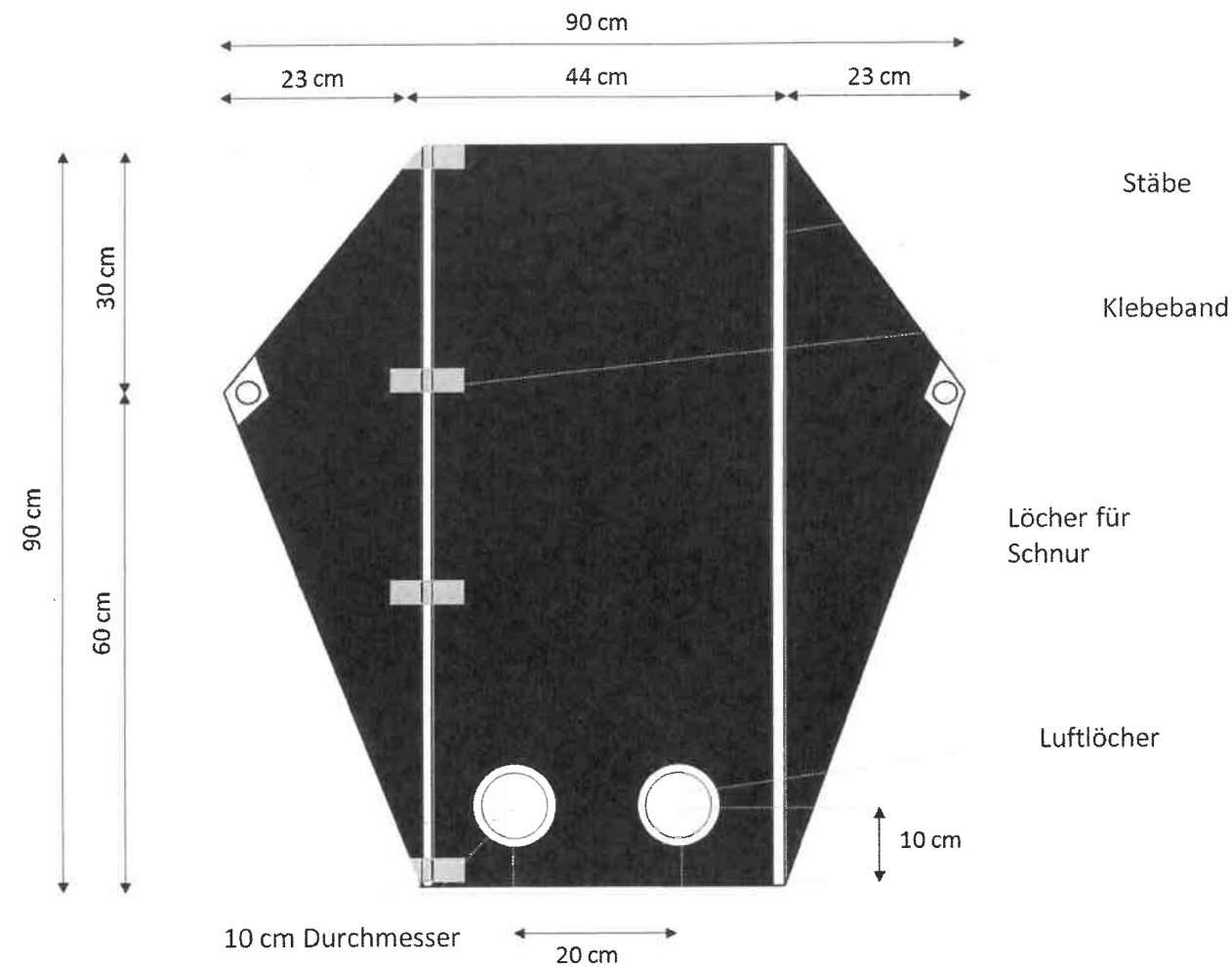
Drachenleine (beliebig lang), evtl. Ösen zum Einschlagen Drachen üben seit mehr als zweieinhalb Jahrtausenden eine magische Faszination auf Menschen aus. Einer Legende nach soll ein Hut, den der Wind davontrug, einen chinesischen Bauern zum Bau des ersten Drachens inspiriert haben.

Der Schlittendrachen, der hier beschrieben ist, ist ein relativ einfach nachzubauender Leichtwinddrachen. Insofern eignet er sich auch als Werkstatt für ein Sommerlager, bei dem meistens nicht viel Wind geht.

Der Müllsack wird gemäß der Zeichnung zugeschnitten. Dabei darf nicht auf die Luftlöcher vergessen werden, ohne die der Drachen kaum fliegen würde. Dann werden auf der Rückseite die Stäbe mit Klebeband aufgeklebt, die Ecken verstärkt und Löcher für die Waageschnur gemacht (dafür evtl. Ösen einschlagen). Die Waageschnur wird mittig an den Waagering geschlungen und an den Ecken des Drachen verknotet. Die Drachenleine wird ebenfalls am Ring befestigt.

Beim Anfertigen mehrerer Drachen, lohnt es sich, eine Schablone aus Karton oder Holz herzustellen, um das Ausschneiden der Form zu erleichtern.

Freie Angebote

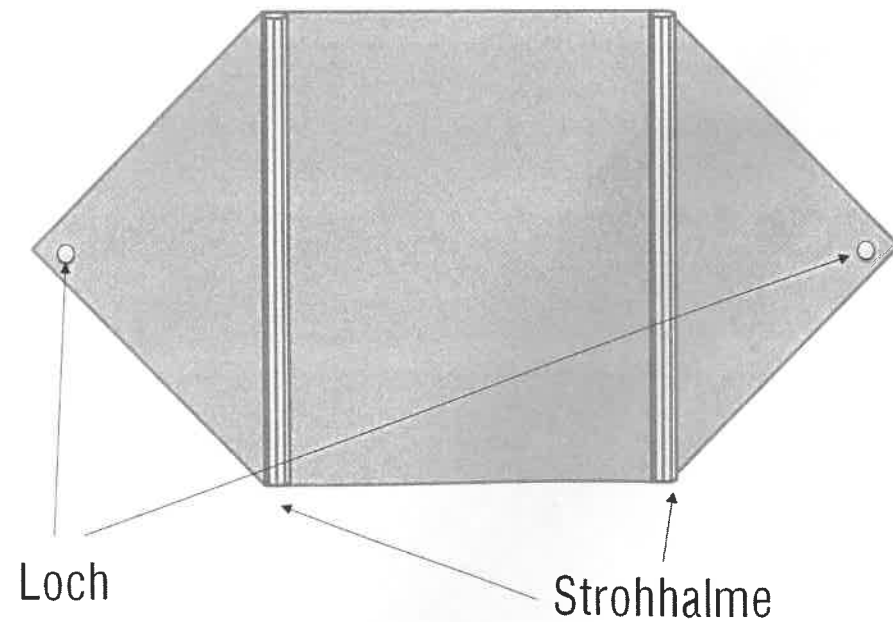


Variante: Plastikdrache

Material:

- Plastiksackerl, Müllsäcke, etc.
- Strohhalme
- Schnur, Wollfäden
- Krepppapier, etc.

Schneide einfach aus einem beliebig großen Plastiksackerl ein Stück aus, so wie auf der Zeichnung ersichtlich. Dann noch zwei Strohhalme an der eingezeichneten Stelle zur Stabilisierung dran kleben. Natürlich kannst du auch kleine Holzstäbe oder Ähnliches verwenden. Durch die Löcher auf den Seitenteilen kommt je eine ca. einen Meter lange Schnur, die an ihren Enden verknotet werden. Da kommt jetzt die Drachenleine dran und ihr könnt schon anfangen, den Drachen z.B. mit Wollfäden oder Krepppapier bunt zu verzieren.



Freie Angebote

E

Elefanten Rennen

Material:

- Styroporplatten (Bauhaus)
- Schnur
- Stifte
- Schere/Messer

Aus großen Styropor Platten schneidet ihr Elefanten aus (es können natürlich auch andere Tiere sein) und malt sie bunt an. Dann bindet ihr an die Elefanten eine Schnur und los kann es gehen. Wichtig ist, dass nicht zwei Elefanten gegeneinander laufen, sondern z.B. ein Elefant die gleiche Strecke in derselben Zeit schaffen muss. Ihr könnt natürlich auch den Schweregrad erhöhen und für die Elefanten einen Parcours bauen.

F

Fotos machen

Material:

- Fotoapparat
- evtl. Verkleidungen

Einfach Fotos machen! Kann auch zu verschiedenen Themen sein oder eine ganze Bildgeschichte.

Fingernägel bemalen

Material:

- Nagellack
- Watte
- Nagellackentferner

Es kann lustig sein gerade im Sommer ganz bunte Finger bzw. Fußnägel zu haben. Auch Muster können sehr beliebt sein!

Falten

Material:

- Papier
- Origami oder anderes Buch mit Faltanleitungen

Wenn du und deine Kinder gerne bastelt, ist es gerade im Sommer, vor allem bei Regenwetter, sicher eine gute Beschäftigung ganz Unterschiedliches zu falten. Z.B. Hüte, Schiffe,...

z.B. Faltbecher:

als Fangspiel, als Partyhütchen oder um Wasser im Spiel zu transportieren.

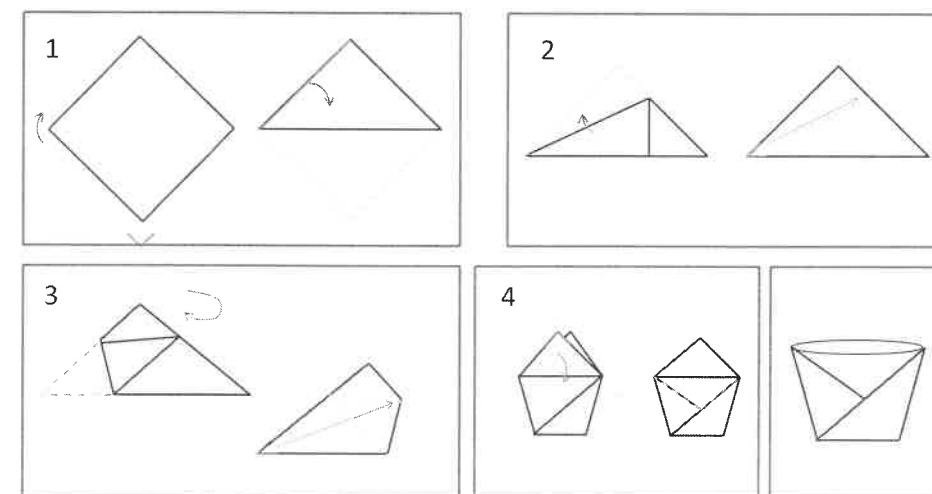
Material:

- Quadratisches Papier: zugeschnitten aus A4 oder aus Zeitungspapier
 - evtl. Klebstoff
 - Klebestreifen
- Fürs Fangspiel: Faden, große Holzperle

Und so funktioniert es:

1. Lege das quadratische Blatt so vor dich hin, dass eine Ecke zu dir weist. Nun faltest du diese Ecke nach oben, dadurch ergibt sich ein Dreieck.
2. Die linke Kante der oberen Lage auf die untere Kante falten und gleich wieder entfalten zum Dreieck. Dieser Schritt dient dazu, einen Punkt auf der rechten Kante zu finden, der im nächsten Schritt von Bedeutung sein wird.
3. Die linke untere Ecke wird nun zu diesem Punkt gefaltet. Anschließend alles wenden und denselben Schritt auf der anderen Seite wiederholen.
4. Von der oberen Ecke die eine Papierlage nach unten falten. Erneut wenden und den Schritt wiederholen.
5. Wenn nötig Papierlaschen mit Klebestreifen fixieren.

Fertig ist dein Faltbecher!



Spieltipp: Wenn du ein Fangspiel basteln möchtest, befestige den Faden innen am Bechergrund und knote ans andere Ende die Perle. Nun kannst du versuchen, die Perle hochzuschwingen und im Becher zu fangen.

Fußtheater

Material:

- Socken
- Wasserfarben

Bei diesem Theater spielen die Füße die Hauptrolle. Einfach auf den Boden setzen, mit ausgestreckten Füßen nach vorne, eventuell einen Vorhang darüber hängen und dann ein Theaterstück mit den Füßen und Zehen spielen. Am besten überlegt ihr euch vorher ungefähr, was die Handlung des Theaterstücks sein könnte. Dann spricht ihr den Text und bewegt eure Füße dazu. Damit es noch lustiger wird, könnt ihr den „Darstellern/innen“ noch bunte Socken anziehen oder sie bunt anmalen.

Freundschaftsbänder knüpfen

Material:

- Perlgarn
- Sicherheitsnadeln
- evtl. Bücher

Auf vielen Jungscharlagern ist es Tradition in jeder freien Minute Freundschaftsbänder zu knüpfen. Am besten macht ihr euch eine fixe Uhrzeit und einen Ort aus, an dem ein/e Gruppenleiter/in jeden Tag (oder auch jeden zweiten) sitzt und mit den Kindern knüpft, ihnen neue Fäden gibt und mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Mittagspause könnte gut geeignet sein!



G

Gruppentänze

Material:

- Gruppentanz-CD

Nehmt die Gruppentanz-CD zur Hand, überlegt welchen Tanz ihr tanzen wollt und dann kann es losgehen. Nicht vergessen: die Schritte langsam erklären und immer wiederholen, bis es alle können! Dann erst mit Musik probieren.

Gesichtsmasken

Material:

- Mögliche Zutaten: Topfen mit Honig vermischt (reinigt und glättet), Topfen mit Bananen vermischt (glättet und belebt, speziell für trockene und empfindliche Haut)
- Topfen mit Karottensaft (erfrischt und glättet)
- Avocadoöl mit Zitrone vermischt (nährt und belebt)
- Weizenmehl mit Milch und Honig vermischt (glättet)
- oder auch Fertigprodukte aus dem Drogeriemarkt – Vorsicht bei Allergiker/innen!
- Waschlappen
- warmes Wasser

Gesichtsmasken reinigen und glätten die Haut, machen sie zart und erneuern sie. Die Zutaten werden angewärmt und auf Gesicht und Hals (oder auch beliebige andere Körperteile) aufgetragen. Nach der Einwirkzeit (so lang wie angenehm) wird der Rest am besten mit einem warmen, nassen Waschlappen entfernt.

Gipsmasken

Material:

- Gips, bekommt man in der Apotheke
- Topf, gefüllt mit Wasser
- ein Handtuch zum Abwischen
- evtl. eine enge Badehaube
- Fettcreme
- Acryl- oder ähnliche Farben

Die Gipsmaske ist nichts Neues mehr und wird trotzdem immer wieder gerne von Kindern gebastelt. Damit die Masken nicht immer gleich ausschauen, könntest du sie zu unterschiedlichen Themen gestalten, zum Beispiel zu den Themen Tiere oder Märchenfiguren.

Und so funktioniert es:

1. Das Kind, das gerade an der Reihe ist, sollte die Badehaube aufsetzen und möglichst alle Haare darunter verstauen, da es sehr weh tun kann, wenn man die getrocknete Gipsmaske herunternimmt und Haare festgeklebt sind.
2. Es werden die Gipsstreifen in ca. 5cm lange und ca. 3cm breite Stücke geschnitten. Man kann es so präziser legen und verstreichen.
3. Jetzt werden die Streifen kurz ins Wasser gehalten und auf das Gesicht des Kindes gelegt. Dazu drei wichtige Punkte:
 - Das Kind sollte auf dem Rücken liegen, da die Streifen sonst womöglich nicht halten.
 - ACHTUNG: Die Atemwege müssen immer frei bleiben, also beim Drauflegen gut auf Mund und Nase achten!
 - Wenn sonstige Haare, wie Augenbrauen und Wimpern, auch belegt werden, müssen diese ebenfalls vorher abgedeckt werden, z.B. durch ein bisschen dickeres Papier oder ein feuchtes Taschentuch. Es wäre auch gut, wenn sich deine Kinder vorher mit einer Fettcreme (z.B. Vaseline) einschmieren.
4. Sobald ein Streifen auf der Haut ist, sollte man den Gips gut verschmieren, damit eine schöne, glatte Form entsteht.

5. Es dauert nun einige Minuten, bis die Maske halbwegs fest ist, dann kann sie vorsichtig abgenommen werden. Wenn der Gips direkt auf der Haut liegt, muss das Abnehmen sehr vorsichtig passieren, da das unter Umständen ein bisschen unangenehm sein kann.
6. Die Masken sollten nun an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, bis sie vollständig getrocknet sind. Damit sie auch nicht verwechselt werden, kann man den Namen innen hineinschreiben.
7. Wenn bis hierher alles funktioniert hat, können die Masken nun nach Belieben farblich gestaltet werden. Wichtig ist, dass nicht mit Wasserfarben oder ähnlichen Farben gearbeitet wird, da das Wasser den Gips wieder löslich machen würde.

H

Haare Waschen

Material:

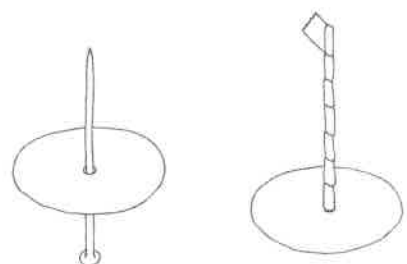
- Eidotter
- Wasser

Das einfachste und billigste Mittel für die Haarwäsche ist ein Eidotter. Man nimmt ein Ei und trennt Eiweiß (dieses würde die Haare verkleben) und Dotter. Den Dotter zerdrückt man auf den nassen Haaren, reibt ihn gut ein und lässt ihn einige Zeit einwirken. Dann spült man die Haare gut aus. Durch diese Wäsche werden die Haare ganz weich. Für trockene Haare oder um sie zu „düngen“ kann man den Eidotter mit etwas Rizinusöl vermischen.



I
Indiaca bauen

- Material:
- Gummischeibe
 - Dachpappnadel
 - Nagel
 - Kreppband
 - Stück Schlauch (5mm Ø) – z.B. aus dem Aquarienhandel - etwas länger als der Nagel abschneiden
 - 3-4 Federkiele.



Indiaca ist ein Wurfgerät, das mit der flachen Hand hin und her geworfen wird. So bastelt man es: Zuerst die Gummischeibe mit einem Dachpappnadel durchbohren. Dann den Nagel mit Tesakreppband umwickeln. Weiters den Schlauch etwas länger als den Nagel abschneiden; 3-4 Federkiele hineinstecken und über den Nagel stülpen. Am Schluss den Nagelkopf mit Isolierband überkleben, und/oder die Unterseite mit Schaumstoff weicher machen.

J
Jungscharcity bauen

- Material:
- Kartons in allen Größen und Formen
 - Paketklebeband
 - Teppichmesser
 - Pinsel und Farben, evtl. Dispersionsfarbe

Sammelt Kartons und Schachteln aller Art und Größe und baut in einer oder mehreren Gruppenstunden oder vielleicht auch am Lager eure eigene Stadt. Es kann jedes Kind ein eigenes Haus gestalten und gemeinsam können Durchgänge, Schlupfmöglichkeiten, dunkle Kriechtunnel und helle, offene Innenräume errichtet werden. Mit dem Paketklebeband kann man die verschiedensten Kartonteile zusammenkleben, mit dem Teppichmesser Fenster, Türen und andere Formen ausschneiden. Hier ist es aber wichtig, dass die Kinder die scharfen Messer nicht in die Hand bekommen, sondern du als Gruppenleiter/in das ausschneidest, was die Kinder wollen. Natürlich könnt ihr die einzelnen Häuser auch mit Farben bemalen und eure Stadt bunt gestalten. (Hierfür eignet sich Dispersionsfarbe gut. Achtung, Unterlage nicht vergessen!) Diese Stadt kann, wenn genug Platz vorhanden ist, länger bestehen bleiben und als Spielobjekt benutzt werden.

Jonglieren

- Material:
- Bälle
 - Tücher, etc.

Einfach mal ausprobieren, womit man jonglieren kann. Mit Tüchern geht es anfangs am leichtesten, dann evtl. mit zwei Bällen, dann mit drei...einfach drauf los jonglieren.

K
Kim – Spiele

- Material:
- verschiedene Gegenstände
 - großes Tuch

Unter einem Tuch sind verschiedene Gegenstände versteckt. Die Kinder sollen nun versuchen zu erraten, um welche Gegenstände es sich handelt. Entweder sie sollen durch das Tuch hindurch oder mit geschlossenen Augen unter dem Tuch die Gegenstände ertasten.

Karten spielen

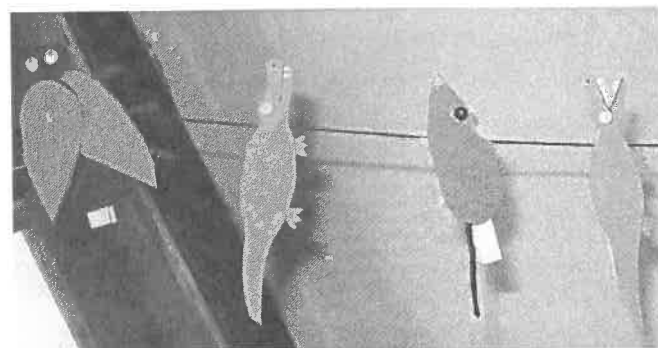
- Material:
- Kartenspiele

Sei es UNO, Ligretto oder normale Schnaps-, Jolly-, ... Karten. Einfach drauflos spielen!

L
Lustige Kluppen-Tiere

- Material:
- alte Kluppen
 - Stifte
 - Uhu
 - viel Rest-Material, das sich sicher bei euch im Jungschar-Raum findet: Filz, Papier, Holzkugeln, Federn, Draht und besonders Moosgummi

Ganz einfach und schnell lassen sich solche lustigen Tiere aus unterschiedlichem Material und alten Kluppen herstellen.



M
Max – Spiele

Bei Max Spielen geht es darum alles möglichst maximal zu machen. z.B. Wie viele Kinder passen gleichzeitig auf einen Sessel? Wie weit können wir alle gemeinsam Kirsch Kerne spucken? Wie groß sind wir alle zusammen? (Bei allen diesen Versuchen legt sich ein Kind hinters andere oder fängt von dort an den Kirsch Kern zu spucken wo der des anderen Kindes gelandet ist) Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gerade auf einem Lager mit vielen Kinder ist es sicher lustig herauszufinden, was alle gemeinsam können, groß sind etc.

Mandalas

- Material:
- Mandala
 - Stifte

Mandala selber erfinden und ausmalen oder aus dem einem Mandala Buch kopieren/nachmachen und anmalen.

Mikado

- Material:
- Mikado Spiel

Spielt doch gemeinsam eine Runde Mikado! Gerade bei Regenwetter eine abwechslungsreiche Beschäftigung.

Müll sammeln

- Material:
- Besen
 - Kübel
 - evtl. Handschuhe
 - Mistsackerl

Im Laufe des Lagers sammelt sich leider auch viel Müll an, diesen kann man in einer kreativen Aktion einsammeln und in größere Mistsackerl geben, denn zusammen macht es sicher mehr Spaß. Eine weitere Idee für eine Putzaktion findest du im Lager 3 Behelf auf Seite 122.

N
Nagelbilder

- Material:
- viele kleine und große Holzbretter
 - viele lange Nägel (4-8 cm)
 - Hämmer
 - Farben
 - Pinsel
 - Wolle



Hier können deine Jungscharkinder auf ein Holzbrett etwas zeichnen, z.B. ein Haus, einen Menschen und danach entlang der Umriss Nägel in das Brett hämmern. (Achtung: bei jüngeren Kindern solltest du als Gruppenleiter/in die Nägel einschlagen.) Wenn die Sonne scheint, könnt ihr ans Fenster oder ins Freie gehen und beobachten, wie die Nägel Schatten werfen und die Bilder beleben. Eine andere Möglichkeit wäre, dass du Bretter mit eingeschlagenen Nägeln vorbereitest, und die Kinder danach mit bunter Wolle Bilder gestalten, indem sie diese von einem Nagel zum nächsten spannen und die entstandenen Formen mit Farben ausmalen. Wenn du alle Nägelbretter gleich vorbereitest und ihr sie euch, nachdem deine Jungscharkinder sie gestaltet haben, gemeinsam anschaut, könnt ihr vergleichen, wie unterschiedlich die Ergebnisse sind.

O
Origami

- Material:
- Papier
 - Origamibuch

Viele Kinder falten gerne Dinge und sind dabei unglaublich geschickt. Am besten vor dem Lager ein Buch über Origami kaufen und am Lager ausprobieren was man alles wie falten kann!

P

Portrait malen

- Material:
 Papier
 Stifte

So wie die Straßenkünstler in berühmten Touristenstädten können die Kinder versuchen voneinander Portraits zu malen.

Q

Quetschball basteln

- Material:
 verschieden große, runde Luftballons
 Sand oder Mehl
 Schere
 Trichter
 Löffel
 Klebeband

Wer kennt das nicht: Manchmal gibt es Situationen, die uns sehr aufregen können. Da verspürt man manchmal den Drang, etwas zu drücken oder irgendwohin zu schmeißen, nur leider hat man nichts, das so einen „Wurf“ aushalten würde...!

In solchen Momenten ist ein „Quetschball“ genau das Richtige.

Und so funktioniert es:

1. Zuerst brauchst du etwas Sand oder Mehl, das du zum Füllen verwenden kannst.
2. Jetzt steckst du einen kleinen Trichter in den Ballon. Die Füllung wird dann mit einem Löffel in den Trichter gefüllt. Um die Füllung durch den Hals des Trichters zu bekommen, ist es hilfreich, die Füllung mit einem Holzstäbchen am Trichterhals zu bewegen. Das Halsstück des Ballons darf nicht gefüllt werden.
3. Dann wird der Ballonhals abgeschnitten und die Öffnung mit Klebeband zugeklebt. Nun schneidet man von einem anderen Ballon den Hals weg und stülpt den Ballonkörper über den gefüllten Ballon. Das muss so geschehen, dass die Öffnung des gefüllten Ballons abgedeckt ist.
4. Nun nimmt man einen weiteren Ballon, der aber ein wenig kleiner sein sollte als die beiden ersten Ballons, zum Beispiel eine Wasserbombe, damit dieser die beiden unteren Schichten fixiert. Von diesem schneidet man ebenfalls das Halsstück ab und zieht ihn über den Ball.

R

Riesen-Origami

- Material:
 Packpapier

Die Papierfalttechnik Origami wird oft mit kleinen, filigranen und komplizierten Faltarbeiten verbunden. Bei den Riesen-Origami steht weniger die feine Falterei, sondern vielmehr die Action als gemeinsame Herausforderung im Vordergrund.

Als Grundmaterial könnt ihr zusammengeklebte Packpapierbögen oder anderes stärkeres Papier verwenden, das ihr quadratisch zuschneidet. Je größer die Bögen, desto komplizierter wird das Koordinieren der Faltarbeit. Je nach Größe des Papiers können 4-6 Kinder gemeinsam arbeiten. Für den Beginn solltest du recht einfache Figuren verwenden, damit die Kinder probieren können, wie sie gemeinsam mit dem großen Papier hantieren können. Seid ihr geübt, so kann es auch ein (einfaches) Tier sein, das in überdimensionaler Größe entsteht. Du zeigst auf einem etwas kleineren Modell vor, wie gefaltet wird, und hilfst den Kindern weiter. Faltanleitungen bekommst du u.a. in Origami-Büchern oder im Internet!

S

Singen

- Material:
 Liederbücher
 evtl. Gitarre

Auf vielen Jungcharlagern wird ohnehin viel gesungen und es findet sich auch immer jemand, der/die dazu Gitarre spielt.

Spielermappe

- Material:
 Spielermappe

In der Spielermappe gibt es über 140 kooperationsfördernde Spiele, einfach eines nach dem anderen ausprobieren.

Straßenmalen

- Material:
 Kreide

Mit Kreide auf einer Straße zu malen macht Kindern oft viel Spaß. Der Regen wäscht es dann auch wieder ab!

Schattenspiele

- Material:
 Papier
 Schere
 Stäbe
 Leintuch
 Lichtquelle
 Schnur

Schneidet aus Papier unterschiedliche Figuren aus, befestigt diese an einem Stab und schon kann das Theater losgehen. Am besten überlegt ihr euch die Handlung kurz gemeinsam und beginnt dann zu spielen. Hinter dem Leintuch, das ihr über eine Schnur hängt, sollte eine Lichtquelle sein, damit die Tiere ihren Schatten auf das Leintuch werfen können und die Zuschauer/innen vor dem Leintuch das Schauspiel beobachten können.



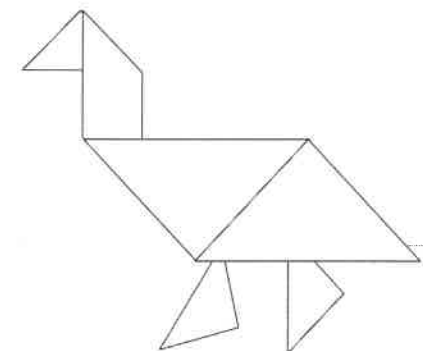
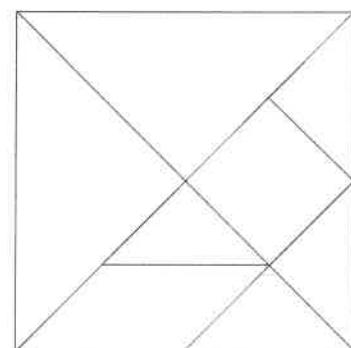
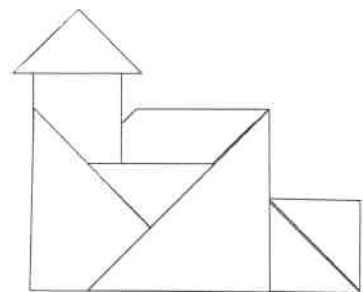
T

Tangram

- Material:
 Tangram-Steine aus verschiedenstem Material (z.B. Karton, Holz, „Essbares“, etc.)
 Figuren-Vorlagen (z.B. Internet)

Das Tangram-Spiel kommt aus China, wo es „Ch'i Ch'ae pan“ oder auch „Siebenschlau“ genannt wird. Es besteht aus sieben Teilen, den Basissteinen, die aus der Unterteilung eines Quadrats entstanden sind. Die Aufgabe der Spieler ist es, aus den Steinen vorgegebene Figuren zu legen. Natürlich kann man auch einfach experimentieren, welche Bilder man aus den Steinen legen kann.

Ein Tangram kann aus verschiedenen Materialien und in verschiedener Größe hergestellt werden. Dafür wird ein Quadrat aus dem jeweiligen Material zerschnitten. Beispiele für Materialien sind Holz (am besten Laubsägeholz), Schaumgummi (z.B. für ein Riesen-Tangram) oder „Essbares“ (wie z.B. Lebkuchenteig oder Schokolade - am besten mit einem heißen Messer zerschneiden), das nach dem Spielen verzehrt wird.



Tattoos

- Material:
 Wasserfarben oder Körperfarben
 Pinsel
 Wasser

Gerade im Sommer kann es lustig sein nicht nur auf Papier Kunstwerke zu malen, sondern auch mal einen Arm, ein Bein, den Bauch anzumalen.

U

UNO Spielen

- Material:
 UNO Spiel

Einfach das beliebte Kartenspiel auf Lager mitnehmen und es kann los gehen. Wichtig ist allerdings, sich auf gemeinsame Regeln zu einigen, damit es nicht zu Missverständnissen kommt.

V

Vorlesen

Material:

- Bücher

Nicht nur die kleinen Kinder bekommen gerne Geschichten vorgelesen und diese Beschäftigung kann auch unter dem Apfelbaum bei Sonnenwetter lustig sein.

W

Windspiel

Material:

- etwas stärkeren Draht
- dünnes farbiges Metallpapier
- Wolle
- weißer Nähfaden
- kleine Perlen (in verschiedenen Farben, Größen und Formen)
- evtl. kleine Glöckchen



Anleitung:

Zuerst wird mit dem Draht ein Kreis geformt und dieser mit Wolle umwickelt, bis kein Draht mehr zu sehen ist. Nun schneidet verschiedene Formen wie Kreise, Rauten, Herzen, etc aus dem Metallpapier aus und befestigt sie an ca. sieben Fäden, die dann in gleichmäßigen Abständen an dem umwickelten Draht befestigt werden.

Bei farbigem Metallpapier kann man mit Schleifpapier, Gabeln oder anderem Werkzeugen verschiedene Muster drauf machen. Nun fädelt man auf zwei bis vier Nähfäden Perlen auf und befestigt die ebenfalls am umwickelten Draht. Einfach in die Schnur nach jeder Perle einen Knoten machen, dann rutschen die Perlen nicht alle ganz zusammen. Nachdem dieses Windspiel ohne Klangstäbe auskommt, wird es auch sicher keine so schönen Klänge produzieren können, es werden eher zarte Töne werden. Wollt ihr ein „musikalisches“ Windspiel, könnt ihr zusätzlich kleine Glöckchen verwenden.

Z

Zeichnen & Schreiben

Material:

- Papier
- Stifte

Auf einem A4 Blatt schreibt ihr zunächst einen Satz auf, dann gebt ihr im Uhrzeigersinn das Blatt weiter. Der/die Nächste liest den Satz und mal darunter ein Bild. Der Satz wird weggeklappt, sodass die nächste Person nur mehr die Zeichnung sieht. Der/die Nächste muss nun wieder einen Satz schreiben, Bild wird umgeklappt,....

Zeitungperlenkette

Material:

- Zeitungen, noch besser sind große bunte Werbeprospekte
- Lineal, Stift und Schere oder Papierschneidemaschine
- runder Zahnstocher
- Klebstoff
- Nadel
- Garn
- evtl. Holzperlen

Ein Schmuckstück, individuell, handgefertigt, nachhaltig, das muss doch sauteuer sein? Eben nicht, denn dieser Schmuck besteht aus alten Zeitungen oder Werbeprospekten. Ein wenig Fingerspitzengefühl ist dann noch nötig, um so eine Kette herzustellen.

Und so funktioniert es:

1. Zuerst schneidest du das Zeitungspapier in lange zulaufende Streifen (ganz schmale Dreiecke). Je breiter der Anfang ist, desto breiter wird die Perle (etwa 2-3cm, dann zulaufend zu einer Spitze) und je länger der Streifen, desto dicker die Perle (mit großen Prospekten auch um die 40 cm). Entweder du verwendest zum Zuschneiden Lineal, Stift und Schere oder die Papierschneidemaschine (große Seiten leicht schräg falten und schneiden)
2. Jetzt nimmst du einen Zahnstocher, legst ihn auf das breite Ende eines Streifens, fallest dieses um und klebst es fest.
3. Dann wickelst du den Papierstreifen fest um den Zahnstocher und fixierst ihn immer wieder mit Klebstoff.
4. Die so entstandene Perle schiebst du mit dem Fingernagel vom Zahnstocher und lässt sie trocknen.
5. Deine fertigen Perlen fädelt du auf das Garn, eventuell in Kombination mit Holzperlen.

